

«Schnurregige» ist sein Leben

Noldi Tobler hat den weltweit ersten Blues-Lehrgang für die chromatische Mundharmonika auf den Markt gebracht

Von Lui Eigenmann

Mit zehn Jahren begann als Hobby, was bis heute Noldi Toblers Liebe, Leidenschaft und sein Beruf geworden ist: das Mundharmonikaspielen. Nun bringt der Musiker den weltweit ersten Blues-Lehrgang für die chromatische «Schnurregige» auf den Markt.

Rickenbach Sie ist nur gut 140 Gramm schwer, doch dieses Leichtgewicht bedeutet für Noldi Tobler das Leben. Vor über 50 Jahren hat sich der Bronschhofer der Musik verschrieben, allem voran der Mundharmonika. Über all die Jahre entwickelte Tobler sein Wissen und Können weiter und eignete sich ein breites Repertoire im Musikgarten von Blues, Rock, Pop, Folk und Jazz an. Als die WN Noldi Tobler in sei-

«Es ist schön, zu beobachten, dass viele frisch Pensionierte den Weg zu mir und zur Mundharmonika finden.»

ner Musikwerkstatt in Rickenbach besuchen, spielt der Musiker gerade ein eingängiges Lied auf seiner Mundharmonika. Die Klänge sind bis vor die Tür zu hören und zaubern dem Schreiberling ein Lächeln auf den Lippen. «Hier bin ich wohl richtig», sage ich zu mir selbst.

Ein Instrument für die Pension Noldi Tobler öffnet mit Schwung die Eingangstür. In der rechten Hand hält er seine silberne Mundharmonika, auf der er gerade noch gespielt hat. Einen festen Händedruck später stehen wir im Proberaum. Verschiedene Instrumente nehmen das Refugium ein, an den Wänden hängen Erinnerungen aus dem bewegten Leben des 71-Jährigen. Die Hauptrolle spielt aber die Mundharmonika. Seit bald 30 Jahren gibt Tobler hier Mundharmonikastunden und Workshops für Schülerinnen und Schüler, aber auch für viele Erwachsene. Gerade die ältere Generation, verrät der Musiklehrer, möge das kleine Instrument. «Es ist schön, zu beobachten, dass viele



Noldi Tobler mit seiner Mundharmonika, diese begleitet ihn durch sein Leben.

frisch Pensionierte den Weg zu mir und zur Mundharmonika finden», so Tobler. Die Gründe liegen laut dem Musiklehrer auf der Hand: «Das Instrument ist mit rund 250 Franken preiswert und mit unter 200 Gramm nicht schwer zu heben. Dazu braucht es auch gar nicht viel Luft, um Töne zu erzeugen. Das macht den Einstieg in die Musikwelt ziemlich einfach.» Viele seiner Musikschülerinnen und Musikschüler, verrät To-

«Das Instrument ist mit rund 250 Franken preiswert und mit unter 200 Gramm nicht schwer zu heben.»

bler, hätten vor der Mundharmonika gar kein Instrument gespielt. Umso mehr freut es den Bronschhofer, dass er bei seinen Kundinnen und Kunden das Feuer für sein Herzensinstrument wecken kann. Seine äl-

teste Schülerin sei mittlerweile 85 und spiele bereits seit mehr als 20 Jahren Mundharmonika, verrät Tobler.

Auftritt im KKL

Noldi Tobler nimmt seine silberne Mundharmonika und führt sie zum Mund. Mit ein paar gekonnten Luftstössen bringt er das kleine Instrument zum Tönen. Die Klänge füllen den ganzen Raum. Genau mit dieser Mundharmonika stand Tobler erst vor ein paar Wochen auf der Bühne des Luzerner KKL und spielte das «Lied vom Tod». «Ich war Teil des Orchesters, das was schon ein besonderes Gefühl», erklärt der Bronschhofer, der in den vergangenen Jahren schon auf etlichen Bühnen in der Schweiz und im Ausland stand und mit seiner Musik begeisterte. Nicht nur alleine, sondern auch als Gruppe, verrät Tobler: «Besonders schön ist es, wenn wir als Grup-

pe auftreten können und so dreier oder gar vierstimmige Songs spielen. Da ist das Publikum dann jeweils doch überrascht, welche Emotionen ein so kleines Instrument auslösen kann.»

Weltweit einzigartig

Nach einem weiteren Stück, welches Noldi Tobler auf seiner Mundharmonika anspielt, legt der Musiker das Instrument zur Seite und nimmt ein Buch zur Hand. Es ist nicht irgendein Buch, es ist das neueste Werk des Bronschhofers. Auf dem Cover prangt ein gezeichnetes Comicbild von Ramses Morales. Es zeigt einen lässigen Musiker, angelehnt an eine Mundharmonika. Darüber steht in grossen Lettern: Blues Music. Noldi Tobler strahlt, der Bronschhofer ist sichtlich stolz auf seinen neuen Lehrgang, was nicht verwundert. Mehrere Jahre Arbeit hat Tobler in den Lehrgang mit 38 Songs und Solobeispielen gesteckt. «Es ist tatsächlich das erste solche Buch für die chromatische Mundharmonika», verrät Tobler und blät-

«Da ist das Publikum dann jeweils doch überrascht, welche Emotionen ein so kleines Instrument auslösen kann.»

tert gleichzeitig im Heft. Es ist nicht der erste Lehrgang, den Tobler auf den Markt bringt. Einen gibt es schon für Schulen, einen zum Thema Rock und Pop, und doch ist der neue Lehrgang für den Bronschhofer etwas besonderes. Dies, da Tobler, wie er verrät, selber gerne Blues hört. «Einfache, wiederkehrende Akkordfolgen, wie das beim Blues der Fall ist, bieten eine gute Grundlage zum Entwickeln eigener Improvisationen. Mit diesem Lehrgang wird die Spielerin oder der Spieler anhand verschiedener Übungen und Songs die drei Methoden der Improvisation kennen- und anwenden lernen», schwärmt Tobler und ergänzt: «Die Songs und die geschriebenen Solobeispiele werden viel Spass bereiten.» Noldi Tobler legt sein neues Heft zur Seite, greift zur Mundharmonika und spielt das Stück «Number Twelve Train».